

FWLG-Kreistagsfraktion
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
Tel.: 0551/525-244
fwlg@landkreisgoettingen.de
<https://fwlg-goettingen.de/>



Pressemitteilung

Die Begründung der CDU Fraktion, dass wir als Gruppe keine Senkung der Kreisumlage ins Auge gefasst haben - die nach unserer Auffassung eine Entlastung nach dem Gießkannenprinzip darstellen würde - als einen Grund für die Ablehnung des Kreishaushaltes anzuführen, können wir als Freie Wähler nicht akzeptieren. Wir setzen mit unseren Gruppenpartnern darauf, unseren Kommunen mehr nach wirklichem Bedarf und finanzieller Lage für 2020 und 2021 Millionenbeträge zur Verfügung zu stellen. Damit können investive Vorhaben mit nachhaltiger Wirkung für unsere gemeinsame Zukunft, die in den Kommunen aus eigener Kraft nicht oder nur über einen längeren Zeitraum umgesetzt werden können, realisiert werden. Damit kommen wir auch unserer Verpflichtung nach, in unserem Wirkungsbereich möglichst gleiche Daseinsverhältnisse zu schaffen und ermöglichen wirkungsvoll den Kommunen finanzielle Hilfe in Anspruch nehmen, die direkt in verbesserte Bedingungen für unsere Bürger umgesetzt werden können. Eine Senkung der Kreisumlage muss diesen Effekt nicht haben, wenn diese z.B. genutzt wird um Personal zu finanzieren.

Wenn dazu der finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion behauptet, es sei anmaßend, anzunehmen, der Landkreis verfüge über übergeordnetes Wissen bezüglich kommunaler Haushalte, muss man fragen, ob er nicht weiß, dass der Landkreis die Haushaltsabschlüsse prüft und genehmigt und somit über die Details informiert ist.

Den Doppelhaushalt 2020/21 abzulehnen steht jeder Fraktion frei und ist ebenso wie die Ablehnung des Stellenplans ein Mittel, sich in der Opposition zu profilieren. Ich selbst habe viele Jahre als Politiker in der Opposition gearbeitet und musste manchmal das sprichwörtliche „Haar in der Suppe“ finden, um Haushalt oder den Stellenplan abzulehnen. Dieses macht man dann, weil die Wähler einfach erwarten, dass man nicht alle Anliegen der regierenden Partei(en) unterstützt. Es steht aber jeder Fraktion ebenso frei, bessere Vorschläge in die politische Debatte einzubringen und zu versuchen, damit eine Mehrheit für die Abstimmung zu gewinnen. Das ist Demokratie und führt durch einen gewissen Wettbewerb in vielen Fällen zu sinnvollen Lösungen.

Wir sind als Freie Wähler – und mit Abstand kleinster Gruppenpartner - natürlich nicht mit allem einverstanden, werden aber von SPD, Grünen, Landrat und Dezernenten so respektvoll behandelt, dass im Zweifelsfall ein Kompromiss gefunden wird, der uns in der Gruppe ermöglicht, Haushalt, Stellenplan und andere wichtige Vorhaben gemeinsam mit einer Stimme auf den Weg zu bringen. Das setzt aber eine Menge an Verhandlungen, Gesprächen, Austausch per E-Mail und nicht zuletzt intensive Auseinandersetzung in einer gemeinsamen Gruppenklausur an einem der kommenden Wochenenden voraus. Es ist sehr viel mehr Aufwand, in Regierungsverantwortung gute Lösungen zu finden, als aus der Opposition dagegen zu sein. Zurzeit sind wir in einigen Problemfeldern noch mit Hochdruck gemeinsam auf Lösungssuche, die wir am Ende unserer gemeinsamen Haushaltsklausur der Gruppe SPD, Grüne und Freie Wähler als ein zustimmungsfähiges Gesamtpaket zum Haushalt präsentieren können.

Lothar Dinges, Fraktionsvorsitzender

